

Heimatsvorteil

Wegen Corona handelt es sich um ein Agenturbild und nicht um einen lokalen Schüler

DIGITAL

ist unser Alltag.
Wir schauen auf die
Region

WWW.AVU.DE

FAMILIE 2.0 So beeinflusst Technik das Zusammenleben
TECHNIKHELDEN Projekte und Ideen aus der Region
AVU IM NETZ Service, Komfort und günstige Angebote

Thema dieser Ausgabe Digitalisierung



04

SMARTE FAMILIE

Familienleben mit Smartphone, Tablet & Co: Das Internet hat den Alltag verändert.



08

ONLINE PROJEKTE

Unsere Region ist online und schafft Verbindungen zu anderen Menschen.



10

SCHULEN RÜSTEN AUF

Während Tablets an Grundschulen getestet werden, stellen die Gymnasien auf Online-Unterricht um.

SEITE 07 GENAU HINGESCHAUT

Entwicklungen, Details und Überraschendes rund um unser Schwerpunktthema Digitalisierung.

SEITE 12 DIGITALE AVU

Wie AVU-Kunden von unseren digitalen Angeboten profitieren können und wie der Ausbau weitergeht.

SEITE 14 VORTEILSWELT

Wir haben Tipps zum digitalen Fotografieren für Sie und eine Menge Angebote mit tollen Rabatten.



Britta Worms
Chefredaktion
Heimatvorteil

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

so schlimm die Corona-Pandemie ist, sie hat auch für positive Veränderungen gesorgt: Neue Initiativen sind entstanden, Kampagnen für Nachbarschaftshilfe angelaufen und mehr Menschen zog es in die Natur. Unser kulturelles und gesellschaftliches Leben ist allerdings weitgehend ins Internet verlegt worden. Dazu passt das Thema dieses Heftes: die Digitalisierung. Die hat gerade in der Corona-Zeit enorm an Bedeutung gewonnen. Das gilt für die Fernsteuerung der AVU-Stromnetze ebenso wie für den digitalen Unterricht an Schulen oder die Möglichkeit, bei der Kontaktsperre die Lieben via Chat wenigstens auf dem Bildschirm sehen zu können. Und auch wenn wir Fototermine absagen mussten, Interviews nicht mehr persönlich führen konnten und manch eine Reportage ganz entfallen musste, hoffen wir, dass Ihnen unser abwechslungsreiches Lese-Angebot Freude bereitet!

Britta Worms

Bleiben Sie gesund und munter!

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: AVU Aktiengesellschaft für Versorgungsunternehmen, An der Drehbank 18, 58285 Gevelsberg, Internet: www.avu.de, Telefon 02332 73-168, Fax: 02332 73-314, E-Mail: heimatvorteil@avu.de • **FOTOS:** Uwe Umstötter / Radius Images [Titel]; Getty Images/iStockphoto, Christian Thomas [3]; Bernd Henkel [4-7]; Fabula Games, Kienzler Stadtmobiliar [8]; Getty Images/Maskot [10-11]; matzeg88 - stock.adobe.com [12-13]; Leonardo Patrizi - iStockphoto [14] • **REDAKTION:** Britta Worms und Nicole Lücke • **VERANTWORTLICH:** Daniel Flasche in Zusammenarbeit mit trurnit GmbH, Hohe Straße 1, 44139 Dortmund • **LAYOUT:** Anne Dahms, trurnit GmbH | trurnit Publishers, Ottobrunn • **DRUCK:** Evers-Druck GmbH - ein Unternehmen der Eversfrank Gruppe, Meldorf. Heimatvorteil wird im Auftrag der AVU an alle Haushalte im AVU-Netzgebiet kostenlos dreimal im Jahr verteilt.

Nur zeero ist hero!

Der schönste Kreis der Welt wird klimaneutral!

Sei ein hero!



Mit zeero zum Hero

ZEERO – das ist gebündelte Power für den Klimaschutz im EN-Kreis! Seit Januar gibt es das Kompetenzzentrum für Energie-, Effizienz- und Ressourcen-Optimierung. Ein Team von Klimaschutzprofis, darunter die AVU, unterstützt die Unternehmen der Region dabei, nachhaltig und zukunftssicher zu werden: durch einen Rundum-Service von der Vorbereitung bis zur praktischen Umsetzung CO₂-relevanter Maßnahmen. Gleichzeitig unterstützt zeero so das Ziel des EN-Kreises, bis 2030 klimaneutral zu sein.

Mehr Infos gibt es unter: www.zeero.ruhr

AVU-Krone

EINFACH TOLL! 42 Vereine und Verbände haben sich für die AVU-Krone in diesem Jahr beworben, und das heißt: 42 Mal herausragendes Engagement für den Ennepe-Ruhr-Kreis. Und gleich die zweite Spitzenzahl gab es beim Online-Voting. Schon am ersten Tag der virtuellen Abstimmung für die „Publikums-Krone“ stimmten Hunderte Menschen ab für all die schönen Projekte, die eingereicht worden waren. Und wegen Corona gab es eine ganz besondere Krönungsfeier: Die Gewinner wurden per Facebook Live-Stream online von Moderator Stefan Erdmann gekürt.

Live-Stream und mehr Infos unter: www.avu.de/avu-krone



Strom – zuverlässig und sicher

KLAR, Energieversorger sind systemrelevant. Und das AVU-Netz ist dabei besser als der Bundesdurchschnitt! Das zeigen die aktuellen Zahlen der Bundesnetzagentur, die jetzt veröffentlicht wurden: Durchschnittlich fiel der Strom 4,81 Minuten pro Kunde aus. Bundesweit sind es 13,91 Minuten. Die guten Werte kommen nicht von allein: Kontinuierliche Investitionen, Fernsteuerbarkeit der Netze und ein Bereitschaftsdienst rund um die Uhr machen die Versorgung mit Energie und Wasser so sicher.



Filme

Drive-In Kino bei der AVU

Für einen schönen Filmabend braucht man heutzutage Netflix, Disney Plus, Amazon Prime? Von wegen! Kommen Sie einfach zur AVU! Denn dort gibt es auf dem Parkplatz „An der Drehbank“ in Gevelsberg ein Autokino. Gemeinsam mit dem filmriss-Kino hat die AVU so eine tolle Möglichkeit geschaffen, trotz Corona einen Kinobesuch zu ermöglichen. Und nicht nur den: Gottesdienste, ein Live-Konzert der Band „The O'Reillys and the Paddyhats“ und eine Zaubershow von Marc Weide fanden – natürlich alle nach Corona-Regeln – statt. Auch im Juni wartet ein tolles Programm auf die Kinofans.

Mehr Infos gibt es unter: www.filmrisskino.de/autokino

Familie 2.0



MIT DEM SMARTPHONE
mal eben ein Bild machen und gleichzeitig erreichbar sein – Daniel Flasche fällt es schwer, das Handy auch mal auszuschalten.

das Abendbrot deckt, sendet Daniel in der Familiengruppe bei WhatsApp die Nachricht: „Essen ist gleich fertig.“ Das ist einfacher, als rufend durch das Haus zu laufen. Sobald die Kinder die Treppe herunterkommen, legen sie ihre Smartphones zur Seite. Denn es gibt eine klare Regel: Kein Handy am Esstisch. Am schwersten fällt das übrigens Papa Daniel, der beruflich immer erreichbar sein möchte. Und natürlich bestätigen Ausnahmen die Regel. Zum Beispiel, wenn eine Wissensfrage diskutiert wird. „Irgendwer greift dann immer nach dem Handy und googelt das schnell“, sagt Anne Koch.

Die Digitalisierung lässt sich aus dem Familienleben nicht mehr wegdenken. Laut der Studie „Kinder & Medien“ (KIM) des Forschungsverbandes Südwest haben fast alle 9 bis 13-Jährigen Zugriff aufs Internet und 97 Prozent der

DIE DIGITALISIERUNG ist für Familien eine Herausforderung – und gleichzeitig eine große Chance. So läuft es zu Hause mit Smartphone, Tablet & Co.

DER 16-JÄHRIGE Anton sieht im zweiten Stock Filme auf dem Smartphone. Ein Stockwerk tiefer bespricht Schwester Emma mit ihrer Freundin Hausaufgaben per WhatsApp, während ihre 14-jährige Schwester Katinka im Zimmer gegenüber am Puzzle-Videospiel „Don't touch anything“ sitzt. Unten im Wohnzimmer bereitet ihre Mutter Anne als Lehrerin den Online-Unterricht für ihre Schüler vor, und die siebenjähri-

ge Flora schaut sich derweil auf Netflix ihre Lieblingsserie „Paw Patrol“ an. Wie verändern digitale Medien das Familienleben? Vereinzlung oder mehr Kontakt? Gibt es technikfreie Zonen?

„Mit der digitalen Mediennutzung ist viel Positives verbunden“, sagen die Eltern Anne Koch und Daniel Flasche. Sie finden es faszinierend, wie Anton in seinem Zimmer inzwischen digital elektronische Musik

komponiert und auf Online-Kanälen veröffentlicht. „Das ist Know-how für die Zukunft, das die Kinder sich spielerisch aneignen. Und deshalb ist unsere Devise: lieber mehr erlauben, sich dafür interessieren, zuhören und staunen“, sagt Daniel Flasche, der als Marketingchef bei der AVU auch beruflich auf die Digitalisierung setzt. Daher gehört das Handy zum Alltag in der Familie. Und während Anne den Tisch für

1 von 10

Kleinkindern greift bewusst nach Smartphone oder Tablet, um die Welt des Internets zu öffnen. Ab einem Alter von elf Jahren surfen über 90 Prozent.



DIGITALISIERUNG
In der Familie

DIE KINDER SIND ONLINE

Das ist Normalität in der Patchwork-Familie. Beschränkt werden die Zeiten wenig, nur beim gemeinsamen Essen bleibt alles aus.



Ob Schularbeit oder Freizeitspaß: ohne Laptop für Anton und Katinka (oben) und Flora (r.) undenkbar.

SOCIAL WEB

Macht das Internet einsam? Dazu gibt es unterschiedliche Meinungen. Die Apps, die in Deutschland am häufigsten heruntergeladen werden, sind jedenfalls WhatsApp und Instagram, also Software, die dazu gedacht ist, dass sich Nutzer untereinander austauschen. Experten warnen allerdings: Reine Online-Kontakte sind meist oberflächlich. Tiefer geht der Austausch, wenn man sich auch persönlich kennt.

Jugendlichen besitzen ein Smartphone. Eltern reagieren darauf ganz unterschiedlich. Während manche klare Regeln aussprechen, zeitliche Grenzen setzen und bewusst Apps nutzen, um Websites für den Nachwuchs zu sperren, setzt Familie Flasche auf Vertrauen: „Das muss ja auch so sein, schließlich sollen die Kinder mit der Technik vertraut sein, die sie später auch im Beruf beherrschen müssen.“ Trotzdem bekamen Anton, Katinka und Emma ihr erstes Smartphone erst beim Wechsel auf die weiterführende Schule. Da ist es dann auch fast schon ein

Muss – ohne Handy ist man in der Schule „out“. Aber auch die Erreichbarkeit spielt für viele Eltern eine Rolle: 88 Prozent der Eltern schätzen es laut KIM-Studie, dass sie den Nachwuchs jederzeit anrufen können. Für Anne und Daniel ist das nicht so relevant. Sie wundern sich auch wenig, wenn Anton nachts um 3 Uhr noch mit seinen Freunden chattet. „Das ist einfach unsere Zeit“, begründet das der 16-Jährige. Für ihn wie andere seiner Altersgruppe ist das ihre Art, Freundschaften zu pflegen. Das zeigt eine Studie des Deutschen Instituts für Vertrauen und Sicherheit im Internet (DIVSI). Die sagt übrigens auch, dass Kinder und Jugendliche sehr wohl in der Lage sind, Freundschaften von lockeren Kontakten in sozialen Medien zu unterscheiden.

Apps für die Familie

Für viele Familien gilt mittlerweile: Smartphones organisieren das ganze Leben. Warum dann nicht auch die Familie? „Es gibt tolle, nützliche Apps, mit denen Lernen, Frei-

zeit und sogar Haushalt zum Spaß für alle werden kann“, erzählt Daniel Flasche. Zum Beispiel das Einkaufen. Während er also im Supermarkt Milch und Joghurt in den Wagen packt, steht seine Frau Anne gerade bei den Knabbereien und hakt eine Tüte Chips in ihrer Einkaufsliste ab. Das macht sie aber nicht mit Stift und Papier. Eingekauft wird bei Familie Flasche nur noch mit der App OurGroceries. Und so weiß ihr Mann nicht nur, dass er nach den Chips nicht mehr schauen muss, sondern auch, wo im Supermarkt Anne sich gerade befindet. Die digitale Liste hat vorher die ganze Familie zusammengestellt – denn alle aus der Patchwork-Familie haben Zugriff. Rezeptideen für den Einkauf finden Katinka und Emma meist auf dem Online-Dienst Pinterest. Besonders die kurzen Kochvideos haben es den Mädchen angetan.

„In vielerlei Hinsicht ist das Internet für uns als Familie ein Segen“, sagt Anne Koch. Aktuelles Highlight bei Familie Flasche: die Erdkunde-Spiel-App „Geoguessr“ – probieren Sie die doch mal aus •

DIGITALISIERUNG
Zahlen + Fakten

Smarte Fakten

WISSENSWERTES rund um das Web



85%

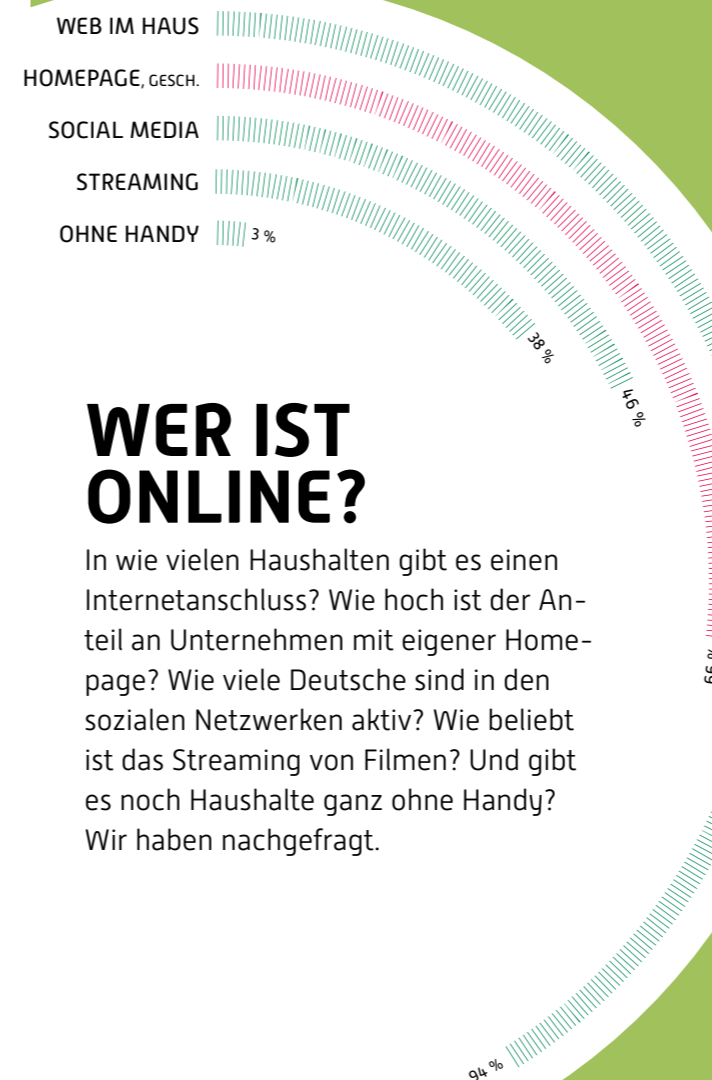
der Eltern, die unter anderem im Homeoffice arbeiten, sagen, dass sie Familie und Beruf gut vereinbaren können. Und 40 Prozent würden laut einer aktuellen Studie der Uni Essen auch nach Corona gerne zeitweise von zu Hause aus arbeiten.

„Das Internet ist nur ein Hype.“

Microsoft-Gründer Bill Gates, 1993

5G

Hinter dieser Abkürzung verbirgt sich die fünfte Generation des Mobilfunks. Schöne digitale Welt: 5G basiert auf Funksignalen, die alle Daten fast ohne Verzögerungen übertragen. Derzeit geplante Verfügbarkeit für die Nutzer in Deutschland: ab 2026.



WER IST ONLINE?

In wie vielen Haushalten gibt es einen Internetanschluss? Wie hoch ist der Anteil an Unternehmen mit eigener Homepage? Wie viele Deutsche sind in den sozialen Netzwerken aktiv? Wie beliebt ist das Streaming von Filmen? Und gibt es noch Haushalte ganz ohne Handy? Wir haben nachgefragt.



MEHR ALS 110.000 EURO

Dieses Monatseinkommen hat Bianca Claßen nach Schätzungen des Manager Magazins. Besser bekannt ist sie unter dem Namen ihres YouTube-Channels: „Bibis Beauty Palace“. Doch sie ist eine der wenigen Ausnahmen. Die meisten gut besuchten Kanäle kommen auf Einnahmen von nicht einmal 1.000 Euro – im Jahr.

Technikhelden

AUSTAUSCH & INNOVATIONEN sind mit den neuen technischen Möglichkeiten des Internets verbunden. Jeder kann sie nutzen. Das zeigen diese Beispiele aus unserer Region.

Fabula Games



TOMISLAV BODROZIC weiß, wie langweilig es sein kann, für den Job stumpf Infos zu pauken. Bei komplexen Inhalten kommt hinzu, dass die Mitarbeiter sich dafür erst einmal im stressigen Alltag genug Zeit nehmen müssen. Mit seiner Schwelmer Firma Fabula Games hat Bodrozic einen geschickten Weg gefunden, um all diese Schwierigkeiten bei der Weiterbildung von Angestellten spielerisch zu überwinden. Im wahrsten Sinne des Wortes. Denn Fabula Games produziert Business Games.

Unternehmen geben an, welche Inhalte sie vermitteln wollen, und Bodrozic und sein Team erarbeitet dazu eine Spiel-Struktur. „Abwechslung ist wichtig, damit das Lernen funktioniert“, sagt er. So kämpfen sich die Mitarbeiter von Level zu Level, sammeln Punkte, haben Spaß – und kennen sich anschließend in einem Themenbereich besonders gut aus. Sogar korrekte Verhaltensweisen lassen sich so trainieren. Inzwischen bietet Fabula Games zusätzlich eigene Spiele an, die Firmen über eine Lizenz buchen können, etwa zur Führungskräfteentwicklung. Wer erreicht wohl das nächste Level? •

Ein Online-Game sorgt bei den meisten Mitarbeitern für mehr Aufmerksamkeit.

Digitale Radschlossanlagen

FAST JEDER RADLER kennt dieses mulmige Gefühl, wenn er sein Rad am Bahnhof anschließt, um mit dem Zug zur Arbeit zu fahren: Wird es am Abend noch da sein? Wie praktisch wäre eine abschließbare Garage! Und genau die gibt es inzwischen in Ennepetal! Am Bahnhof stehen 14 Boxen der Initiative DeinRadschloss. Die gesamte Abwicklung erfolgt digital. Die Radler können eine Box online reservieren und auch bezahlen. Sie erhalten einen individuellen Zugangscode, mit dem sie ihre kleine Fahrradgarage dann vor Ort öffnen und schließen können.

Die Buchung funktioniert zu Hause am Computer oder Tablet sowie unterwegs übers Smartphone. Das Herunterladen einer App ist nicht nötig. Wer ein Abo für den Nahverkehr hat, kann zum Bezahlen auch seine Chipkarte nutzen und DeinRadschloss zusammen mit dem Ticket reservieren. Einfacher geht's nicht – und sicherer wohl auch nicht •

Das Angebot von DeinRadschloss gibt es an vielen Bahnhöfen in der Region. Mehr Infos unter blog.deinradschloss.de



Langweilig? Das gibt es bei Marie Nehles nicht.

Ideenschmiede

MARIE NEHLES findet Wirtschaftsförderung überhaupt nicht old school. „Ganz im Gegenteil“, sagt sie, seit einem Jahr zuständig für das Story Telling bei der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr. Die studierte Regisseurin hat während der Corona-Krise die Videokampagne #SupportYourLocal gedreht, um so dem Einzelhandel der Region zu helfen. Nehles gilt als Ideenschmiede und setzt schwierige Themen kreativ um. Sie zeigt, wofür die EN-Agentur steht: für modernes Standortmarketing und dafür, die Unternehmen und Städte der Region bei allen Herausforderungen, die Globalisierung, Klimawandel und Digitalisierung mit sich bringen, aktiv und auf Augenhöhe zu unterstützen. www.en-agentur.de •



Wir
waren dabei!
#winrvirus

YOUTUBE STAR

XHEDO STILL liebt Musik. Auf YouTube hat er seine ersten Clips veröffentlicht. Spätestens seit dem Projekt „Like a bomba“ mit Rapper Tony T. ist der Künstler aus Schwelm kein Unbekannter mehr. Über 50 Millionen Mal wurde der Song geklickt. In Kürze erscheint sein neuer Song „Phänomenal“ und auch ein eigenes Album soll folgen •



ADRIAN GUZYNSKI, ein Geschäftsführer der Hattinger Agentur „VOLL digital“, war sofort dabei, als der Bund zu Beginn der Corona-Krise zum Hackathon #WirVsVirus aufrief. „Ich fand es einfach cool, in dieser Zeit etwas zu tun. Also hat unser Projektteam sich in ein produktives Wochenende gestürzt“, erzählt er. Das Ergebnis: ein Prototyp für die WebApp „help-on-spot“, die als zentrale Anlaufstelle Helfer koordiniert. „Die meisten von uns wollen in Krisensituationen voller Tatendrang mithelfen, wissen aber nicht, wie und wo!“ Wichtig war dem Team, dass die App leicht zu bedienen ist. Helfer können sich registrieren, ihre Fähigkeiten aus Schlagworten auswählen und ihren Standort freigeben. Die Idee hat es prompt ins Förderprogramm des Bundes geschafft. „Jetzt wollen wir die App zusammen mit anderen Projektgruppen feintunen!“, sagt Gurzynski. „Wir nutzen die Zeit, um die App feinzutunen! Zusammen mit anderen Projektgruppen, die ähnliche Projekte geschaffen haben. Denn gemeinsam können wir mehr erreichen und super viel voneinander lernen. Und wir alle hoffen auf Spendengelder, die unsere ehrenamtliche Arbeit ein wenig unterstützen.“ •



**EINFACH
ZU HAUSE
LERNEN**

Die Unterrichts-
materialien können
sich die Schüler
über eine Cloud
herunterladen.

Virtuelles Klassenzimmer

MEDIENKOMPETENZ? An vielen Schulen der Region gehört das bereits zum Unterricht. Glücklicherweise. Denn während der Corona-Krise mussten Lehrer und Schüler spontan auf digitalen Unterricht umstellen.

„Das ist schon cool!“, sagt Jarne Vaupel, Schüler am Reichenbach-Gymnasium in Ennepetal über den digitalen Unterricht während der Corona-Zeit. Der 15-Jährige steckt so manchen Erwachsenen bei der digitalen Arbeit in die Tasche. Seine Freizeit verbringt er mit Gaming, hat seine Schulpraktika bei IT-Unternehmen absolviert, und er geht ganz selbstverständlich damit um, Unterrichtsinhalte zu Hause zu erledigen.

Einmal pro Woche bekommt er über ein passwortgeschütztes

Online-Tool seine Aufgaben zugewiesen und lädt diese, sobald sie erledigt sind, dort wieder hoch.

Toll findet Jarne, dass er selbst einteilen kann, wann er sein Unterrichtspensum erledigt. Er schläft erst mal aus und legt los, wenn er Lust hat. Als guter Schüler macht er seine Aufgaben gewissenhaft. Manches findet er aber uncool. Zum Beispiel, dass er sich alles selbst erarbeiten muss. „Ein Lehrer kann einfach besser erklären“, findet er. Und noch etwas stört ihn: Er kann

**FOTOS
IN CORONA-
ZEITEN**

Leider war es wegen Corona nicht möglich, in den Schulen zu fotografieren. Es handelt sich um Agenturbilder.

**TABLET IN
DER SCHULE
TESTEN**

Medienerziehung heißt auch: Schon in der Grundschule mit Tablets arbeiten.



MEDIENSCOUTS

Der EN-Kreis beteiligt sich am landesweiten Projekt „Mediencouts“. 32 Siebt- und Achtklässler von acht Schulen der Region lernen den sicheren, fairen und selbstbestimmten Umgang mit digitalen Medien – und geben dieses Wissen an ihre Mitschüler weiter.



seine Schulfreunde nicht sehen. Klar wird da alles ausgenutzt, was soziale Medien zu bieten haben, um in Kontakt zu bleiben. „Aber ich fände es schöner, in die Schule zu gehen“, sagt er. Dafür steht Jarne dann gerne wieder früher auf.

Lehrer im Homeoffice

„Schule ist mehr als Unterricht. Die digitale Variante kann Persönliches und Soziales nicht ersetzen“, sagt auch sein Schulleiter Dr. Stephan Krüger. Seine Arbeitszeit hat sich ebenfalls komplett verändert. „Wir möchten sicherstellen, dass wir für Kinder und Eltern immer verfügbar sind.“ Konkret sind er und sein Team fast rund um die Uhr erreichbar – mal vom Homeoffice aus oder in kleiner Besetzung in der Schule. An dem Gymnasium wurde schon vor

einiger Zeit eine Schul-Cloud (Online-Speicher) eingerichtet, wo sich Schüler, Pädagogen und Eltern passwortgeschützt einloggen können. Lehrer laden Arbeitsmaterialien hoch, tauschen sich aus und stellen den Schülern Aufgaben. „Wir wollen die Kinder fit machen für die moderne Arbeitswelt und Medienkompetenz vermitteln.“ Daher sieht Krüger die Corona-Situation als Chance, „um Erfahrungswerte zur digitalen Bildung zu sammeln“.

Tablets für Grundschüler

Ähnlich sieht das Mathias Wagener, Leiter der Grundschule Engelbertstraße in Schwelm. Dort arbeiten schon seit einiger Zeit zwei Probeklassen mit Tablet und Co. Sie drehen kurze Videos, nutzen Apps für das Vokabeltraining, zum gemeinsa-

men Singen oder lassen sich aus Online-Angeboten von Verlagen Texte vorlesen. „Die Kinder sind wirklich flott bei der Nutzung der Tablets. Aber sie gehen auch mit Bedacht vor. Das liegt sicher daran, dass wir in Zusammenarbeit mit verschiedenen Experten, Kinder und Eltern sensibilisieren, wie sie sicher und altersgerecht surfen können.“ An der Schwelmer Grundschule gibt es klare Regeln für die Mediennutzung. In einem Medienpass wird festgehalten, wer, wie und wo im Netz unterwegs war. Und noch etwas entsteht aus der Online-Arbeit: eine Art Einkaufsliste, auf der gesammelt wird, welches technische Equipment und Material für den optimalen digitalen Unterricht noch benötigt wird. „Damit gehen wir zur Stadt und werden von dort prima unterstützt“, sagt Wagener •

Die AVU unterstützt die Schulen in der Region zum Beispiel im Rahmen der AVU-Krone. Mehr dazu erfahren Sie unter www.avu.de/avukrone

Fit für die Zukunft

MEHR SERVICE, VORTEILS-APP

Datenauswertungen in Echtzeit oder neue Software – die **AVU und die AVU-Netz GmbH** nutzen die Möglichkeiten der Digitalisierungen bereits. Hier einige Beispiele.

Alles auf einen Blick und immer zur Hand: Mit der AVU Vorteilsapp für Ihr Smartphone können Sie die digitale AVU-Card – den Ausweis für Ihre Vorteilsberechtigungen – überall nutzen und auch online nach Ihren Lieblingsangeboten suchen. Die AVU-Card bietet Sparvergnügen satt bei mehr als 3.000 Freizeitangeboten: vom Fun-Sport mit Freunden über einen Musical-Besuch mit dem Partner bis hin zum Freizeitparkvergnügen mit der ganzen Familie. Das Angebot gilt exklusiv für AVU comfort- und compact-Stromkunden •

 Verschaffen Sie sich online einen Überblick über die praktischen Vorteile der App für Ihr Smartphone: vorteilswelt.avu.de

3-D-PANORAMEN

In einem aktuellen Projekt der AVU-Netz soll gemeinsam mit anderen Partnern eine Kartierung des Ennepe-Ruhr-Kreises mit 3-D-Panoramen erfolgen. Ähnlich wie bei Google-Street-View werden die Straßen des Versorgungsgebietes befahren. Allerdings werden hochauflösende Fotos sowie eine Punktwolke aufgenommen. Durch die Punktwolke stehen nicht nur zweidimensionale Informationen zur Verfügung, sondern dreidimensionale, also auch Höheninformationen. Ortstermine können so vielfach entfallen •

NETZLEIT-TECHNIK

Digitalisierung sichert die Versorgung: Mithilfe eines modernen Netzleitsystems werden etwa 1.000 Anlagen der Energie- und Wasserversorgung im Ennepe-Ruhr-Kreis permanent überwacht, und bei Bedarf können die Mitarbeiter der Leitstelle steuernd eingreifen. Die Bandbreite der Anlagen reicht vom Wasserwerk Rohland in Breckerfeld über Umspannwerke bis zum Einspeisemanagement von Photovoltaik-Anlagen, die Strom für das Netz der AVU liefern. In Echtzeit verarbeitet das System mehr als 100.000 Informationen wie Messwerte, Meldungen und Befehle und bereitet sie so auf, dass die Experten (Dispatcher) schnellstmöglich wichtige Zusammenhänge erkennen können •



 Registrieren Sie sich direkt fürs Online-Kundencenter und nutzen Sie die praktischen Service-Angebote: avu.de/online-service

BEQUEM & SCHNELL

Es ist bequem von überall aus verfügbar, rund um die Uhr für Sie da, papierlos und umweltfreundlich: das Online-Portal der AVU. Ein neues Design und viele zusätzliche Funktionen bieten ab sofort noch mehr Komfort. So können Sie wichtige Angelegenheiten schnell selbst regeln – bequem mit Smartphone, Tablet oder PC. Das spart Ihnen Arbeit, Zeit und Kosten. Sie können beispielsweise Zählerstände eingeben, persönliche Daten aktualisieren, Wohnungswechsel erfassen, Kontaktdaten und Bankverbindung ändern, Online-Rechnungen ansehen, Abschläge anpassen und vieles mehr! Nutzen Sie also unseren SelfService! •

UNTERWEGS MIT DEM E-AUTO

Reichen Ihnen 2.400 öffentliche Ladepunkte für Ihr Elektroauto? Die meisten Fahrer nutzen regelmäßig nur zwei davon. Damit Sie ganz sicher ankommen, zeigt Ihnen die kostenlose Lade-App von der AVU 54 Ladepunkte im Ennepe-Ruhr-Kreis und zehnmal so viele im gesamten Bundesgebiet an. Das Ladekabel aus dem cleverbil Baukasten passt mit dem europaweit normierten „Typ-2-Stecker“ nicht nur in Ihre AVU-Ladebox, sondern genauso an allen öffentlichen Ladestationen. Die App macht auch das Bezahlen unterwegs ganz leicht •

Das Ladekabel aus dem cleverbil Baukasten passt mit dem europaweit normierten „Typ-2-Stecker“ nicht nur in Ihre AVU-Ladebox, sondern genauso an allen öffentlichen Ladestationen. Die App macht auch das Bezahlen unterwegs ganz leicht •



 Weitere Infos zur Lade-App und Download-Möglichkeiten für Ihr individuelles iPhone oder Tablet finden Sie auf dieser Seite: avu.de/e-mobil

GLASFASER

Nichts überträgt Daten so schnell wie Glasfaserkabel. Deswegen hat die AVU-Netz ein eigenes Glasfasernetz. Ein Ring erschließt den Ennepe-Ruhr-Kreis und von Knotenpunkten an diesem Ring erstreckt sich das Netz in die Fläche – damit ist eine Bandbreite von bis zu 20 Gigabit möglich. Das Besondere: Das System ist völlig unabhängig von anderen Kommunikationsnetzbetreibern und wäre sogar bei einem flächendeckenden Stromausfall verfügbar. Auch für Störungen gibt es eine Lösung: Innerhalb weniger Millisekunden können Ersatzwege geroutet werden. www.avu-netz.de •

SMART METER

Strom sparen entlastet nicht nur die Umwelt, sondern auch den eigenen Geldbeutel. An welcher Stelle man überhaupt sparen kann, lässt sich mit einer neuen Generation von intelligenten Stromzählern genau überblicken. Die modernen Messeinrichtungen ersetzen den alten Drehstromzähler und erfassen laufend die Verbrauchsdaten. In der Verbrauchshistorie kann dann überprüft werden, an welchen Tagen wie viel Strom benötigt wurde. Änderungen im Nutzungsverhalten oder der Verbrauch bestimmter Haushaltsgeräte werden damit sofort ersichtlich und nicht erst bei der Jahresabrechnung.

Die AVU-Netz baut diese intelligenten Stromzähler bei Kunden, die weniger als 6.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr verbrauchen, bereits im Rahmen des turnusmäßigen Zählerwechsels ein. Der Zählerwechsel selbst ist für diese Verbraucher kostenlos •

www.avu.de/smart-meter



Bitte lächeln!

Die Digitalisierung hat **DIE FOTOGRAFIE** verändert. Jeder kann nun schnell mit seinem Handy knipsen. Mit ein paar Tricks entstehen dabei richtig gute Bilder.

AUFS LICHT ACHTEN: Smartphones können eine Menge, aber sie ersetzen weder eine gute Digitalkamera noch das Können eines Fotografen. Deswegen sollten Sie bei möglichst gutem Licht fotografieren. Die Lichtquelle muss immer vor dem Objekt sein. Liegt sie dahinter, ist später kaum etwas zu erkennen. Nahaufnahmen, etwa von Blumen, gelingen übrigens besser, wenn Sie einen größeren Abstand wählen und das Ziel heranzoomen. Für Selfies ist Tageslicht am besten, idealerweise leicht

ter Schatten an einem sonnigen Tag. In Innenräumen darauf achten, dass die Deckenbeleuchtung nicht zu grell ist. Der Blitz des Smartphones bleibt bitte aus.

DER RICHTIGE WINKEL: Apropos Selfies. Das Gesicht sollte nicht zu nah am Smartphone sein, weswegen eine Selfiestange durchaus empfehlenswert ist. Achten Sie darauf, immer leicht schräg von oben zu fotografieren, damit die Proportionen vorteilhafter aussehen. Bei Selfies

vor Sehenswürdigkeiten nimmt das Gesicht idealerweise maximal ein Drittel des Bildes ein.

UNGEWÖHNLICHE PERSPEKTIVEN: Wenn Sie jedes Motiv frontal ablichten, werden die Aufnahmen schnell langweilig. Probieren Sie doch mal aus, steil an einem Kirchturm hoch zu fotografieren. Oder legen Sie sich auf den Bauch, um die Wellen im Vordergrund zu haben, wenn Sie einen Sonnenuntergang aufnehmen.

 Die AVU hilft beim Sparen. Sichern Sie sich tolle Angebote in der Vorteilswelt, auch digital über die App. vorteilswelt.avu.de



günstiger können Sie bei Foto Tietze Porträtbilder anfertigen lassen oder schöne Fotos für die Bewerbungsmappe.
foto-tietze.de



sparen Sie, wenn Sie ein Basic Fotoshooting beim Studio PicturePeople buchen – professionelles Make-up ist inklusive.
picturepeople.de



Rabatt erhalten Sie für ein ausgefallenes Geschenk: essbare Bilder. Gedruckt werden sie aus Lebensmittelfarben.
sugar-art.de



weniger zahlen Sie für ein Ticket der Messe Photo + Adventure im Duisburger Landschaftspark Nord, die wohl im Oktober stattfindet.
photoadventure.eu

Mitmachen und gewinnen

WIE GEHT ES? Einfach die drei Bilder finden, von denen hier nur Details zu sehen sind, und die Zahlen der entsprechenden Seiten addieren. Die Lösungszahl auf eine frankierte Postkarte schreiben (siehe unten). Oder bequem per E-Mail an: heimatvorteil@avu.de



$$\square + \square + \square = \square$$

So können Sie am Gewinnspiel teilnehmen:

Schicken Sie Ihre Antwort mit der nebenstehenden bereits adressierten Postkarte oder per Mail bis zum **15. Juli** an: heimatvorteil@avu.de. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift mit an. Zu gewinnen gibt es als **1. Preis 150 Euro**, als **2. Preis 90 Euro**, der **dritte Gewinner erhält 60 Euro**. Die Gewinner werden per Post benachrichtigt.

(AVU-Mitarbeiter und ihre Familienangehörigen dürfen sich nicht am Rätsel beteiligen. Detaillierte Informationen über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie unter www.avu.de/datenschutz)

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

AVU...
BERATUNGSZENTREN
IN IHRER STADT

Beratung und Infos
rund um Energie und
Wasser

Breckerfeld • Frankfurter Straße 39 (in der Sparkasse),
dienstags 9 bis 13 Uhr,
donnerstags 14.30 bis 18 Uhr

Ennepetal • Voerder Straße 70,
montags und dienstags 14 bis
18 Uhr, mittwochs, donnerstags
und freitags 9 bis 13 Uhr

Gevelsberg • Mittelstraße 53,
montags bis freitags 9 bis 13 Uhr
und 14 bis 18 Uhr

Hattingen • Augustastraße 10,
montags bis freitags 9 bis 13 Uhr
und 14 bis 18 Uhr

Schwelm • Hauptstraße 63 (in
der Sparkasse), montags bis don-
nerstags 9 bis 13 Uhr und 14 bis
18 Uhr, freitags 9 bis 14.30 Uhr

Sprockhövel • Hauptstraße 56,
montags und donnerstags 14 bis
18 Uhr, dienstags, mittwochs
und freitags 9 bis 13 Uhr

Wetter • Kaiserstraße 78 (in der
Sparkasse), montags, dienstags,
mittwochs und freitags 9 bis
13 Uhr, donnerstags 14 bis 18 Uhr

Bitte
freimachen,
falls Marke
zur Hand

Deutsche Post 
ANTWORT

AVU
Heimatvorteil
Stichwort Rätselfrage
An der Drehbank 18
58285 Gevelsberg

#Heimatmacher



Engagiert,
ökologisch,
sicher – und
von hier.

**Wir
versorgen
die Heimat!**

AVU Treffpunkt in Ihrer Stadt
02332 73-123
www.avu.de

AVU...